**Christine Piswanger-Richter**

**Von Trateldorcht bis Anna Sacher: Ein spezieller Buchtipp**

23 Kurzgeschichten auf 164 Seiten, macht durchschnittlich sieben … nein, vergessen Sie’s, Maria Lehner ist viel, aber niemals Durchschnitt. Und es sind auch nicht ausnahmslos Kurzgeschichten, manche sind Romane, die nicht mehr Platz brauchen, um komplett erzählt zu werden. Trotz der Kürze gehen einem die Personen nahe, egal, ob sie tatsächlich so oder so ähnlich gelebt haben, oder ob sie ein Produkt von Maria Lehners Phantasie sind.

Phantasie birgt das Bändchen unglaublich viel und es ist schön – und nachahmenswert – zu sehen, was alles die Phantasie anregen kann: Da ist zum Beispiel die Geschichte "Das Versteck", in dem ein Paar nach dem Kauf einer Altbau-Wohnung hinter vielen Tapetenschichten ein Kaleidoskop entdeckt und sich auf die Suche nach dem ehemaligen Besitzer macht. Der ist mittlerweile 88 und konnte es als Kind nicht mehr mitnehmen, als ihn Onkel und Tante nach Amerika brachten auf der Flucht vor den Nazis. Eine Geschichte, die berührt und ein versöhnliches Ende hat.

Aber es gibt auch viele heitere, und zum Teil auch skurrile oder »sciencefictionale« Geschichten. Manch einer ärgert sich bloß oder macht sich lustig, wenn die Anzeigentafeln bei öffentlichen Verkehrsmitteln Unsinn verkünden. Für Maria Lehner war der Hinweis in der U-Bahn-Station am 7. Oktober 2020: »Mund-Teldorschutz Trateldorcht« der Auslöser für eine phantastische Reise zu den Trachteldorchts.

Oder der Besuch von Anna Sacher bei einem Ball in der Hofburg in der Jetztzeit, bei dem es als Damenspende etwas gibt, was sie niemals »Sachertorte« genannt hätte. Da einige meinten »die Frau Sacher würde sich im Grab umdrehen« angesichts dieses trocknen Dings, entstieg die Verblichene ihrem Grab, um sich selbst ein Bild zu machen. Die Diskussion, die sie mit jugendlichen Ballbesuchern, natürlich Zigarre rauchend und in Begleitung ihrer beiden Zwergbulldoggen, hält, ist in entzückendem, fast vergessenem Wienerisch verfasst.

Mehr will ich nun nicht mehr verraten, denn man muss sie selbst lesen, diese Sammlung an Kleinoden, die die Freude auf weitere Geschichten und Erzählungen aus der Feder von Maria Lehner steigern.

Das Buch ist erhältlich im Buchhandel:

Maria Lehner: Krumme Eiche bis Unteres Feld. Erzählbrücken.

Wieser-Verlag, Klagenfurt: 27.02.2023, E 21,00, ISBN: 978-3-99029-575-5